

Erfahrungsbericht: Kerstin Hottner

Praktikum im Bereich Risk Office –
Investment Research, Corporate Bonds



Wie war Ihr erster Tag in der BayernLB?

Am ersten Tag meines Praktikums wurde am Vormittag zuerst eine Einführungsveranstaltung von der Personalabteilung angeboten, wobei uns das Gebäude gezeigt und alle wichtigen Informationen gegeben wurden. Da auch bereits bei der BayernLB tätige Praktikanten* anwesend waren und von ihren Tätigkeitsbereichen erzählten, wurde uns die Aufregung vor dem ersten Tag etwas genommen. Danach holte uns die jeweilige Abteilung ab und ich wurde mit allen Kollegen bekannt gemacht. Nachdem alle organisatorischen Aufgaben erledigt waren, zeigte man mir auch schon meine künftigen Tätigkeiten.

Was ist das Besondere aus Ihrer Sicht an der BayernLB als Arbeitgeber

Da ich in Bayern aufgewachsen bin, finde ich es sehr gut, dass die BayernLB sehr heimatverbunden ist und vor allem bayerische, mittelständische Unternehmen als Kunden bedient. Die BayernLB ist mit fast 10.000 Mitarbeitern ein großer Arbeitgeber, in dem man sich intern in verschiedenen Fachbereichen immer wieder weiter verwirklichen kann und auch gefördert wird. Trotzdem herrschen in der Bank ein freundlicher Umgangston und ein offenes Miteinander. Durch die gute Zusammenarbeit der verschiedenen Abteilungen können nützliche Verbindungen aufgebaut werden.

Wo waren Sie im Laufe Ihres Praktikums eingesetzt und was waren dort jeweils Ihre Aufgaben?

Mein Praktikum bei der BayernLB habe ich im Risk Office beim Investment Research im Bereich Corporate Bonds absolviert. Zu meinen Aufgaben gehörten das Vorbereiten eines täglich erscheinenden Newsletters, wobei ich mich mit den Geschehnissen des Tages noch einmal befassen konnte und auch die Ergebnisse anderer Abteilungen, wie der VWL-Abteilung, verarbeiten musste. Außerdem half ich den Analysten bei der Analyse von Emittenten und Anleihen, als auch bei ihren täglichen Tätigkeiten, dazu gehörten Daten aus Jahres- und Quartalsabschlüssen aufzubereiten und bei Publikationen mit zu helfen.

Was ist Ihnen besonders positiv aus Ihrer Zeit als Praktikant in Erinnerung geblieben?

Mir hat es besonders gefallen sehr selbständig zu arbeiten, aber trotzdem jederzeit einen Ansprechpartner zu haben, wenn man Hilfe braucht. Da in den Abteilungen meistens dieselben Praktikumsstellen besetzt werden, haben Praktikanten ihre festen Aufgaben, die sie täglich zu bearbeiten haben, aber können auch flexibel bei anfallenden Projekten mitwirken. Das macht die Arbeit nie langweilig. Es wurde sehr darauf geachtet, dass ich während meiner Zeit im Praktikum viel Neues lerne, so wurde ich zum Beispiel auch auf Konferenzen oder Weiterbildungen mitgenommen. Auch die vielen Praktikanten in der BayernLB machen die Atmosphäre sehr angenehm, da sehr viel miteinander unternommen wird.

Gab es Situationen oder Erlebnisse im Laufe Ihres Programms, die Sie kritisch beurteilen würden? Welche Lösungen wurden hier gefunden?

Bis jetzt gibt es nichts an meinem Praktikum auszusetzen.

Was ist für Sie typisch BayernLB?

Die BayernLB ist sehr durch ihr gutes Betriebsklima und offenen Umgang untereinander geprägt. Außerdem liegt der Bank das Wohlergehen der Mitarbeiter, und auch der Praktikanten sehr am Herzen, mit beispielsweise eigener Kantine, Kaffeeständen, Fitnessstudio und flexiblen Arbeitszeiten.

Würden Sie das Praktikum der BayernLB empfehlen und wenn ja, warum?

Ich kann ein Praktikum bei der BayernLB nur empfehlen, wenn man im Bankenbereich einen guten Einblick bekommen möchte. Nicht in jeder Bank wird einem als Praktikant so auf Augenhöhe begegnet und man kann so selbständig arbeiten wie hier. Außerdem bietet die BayernLB die Möglichkeit anschließend auch eine Abschlussarbeit (Bachelor- oder Masterarbeit) bei der Bank zu schreiben. Während des Praktikums kann man sich dafür schon bei unterschiedlichen Abteilungen informieren und Kontakte knüpfen. Die schöne Stadt München mit all ihren kulturellen Angeboten tut ihr übriges für eine tolle Zeit.

Welchen Tipp haben Sie an künftige Bewerber (m/w)?

Das Wichtigste beim Bewerbungsgespräch ist, dass man Interesse am jeweiligen Fachbereich zeigt. Obwohl ich als Volkswirtin im Studium nur wenig mit Corporate Bonds zu tun hatte, bekam ich eine Chance in der Abteilung mein Wissen zu erweitern. Also nur Mut zur Bewerbung in Bereichen, in denen eventuell noch nicht so viel Wissen vorhanden ist! Ich empfehle es auch ein paar Monate für das Praktikum einzuplanen, da es sehr schade ist, nach zwei Monaten schon wieder gehen zu müssen, wenn man endlich gut eingearbeitet ist und voll mitarbeiten kann.

*) Der Einfachheit halber werden im Text nur die Begriffe „Praktikant, Mitarbeiter, Kollege“ verwendet. Hierbei und bei ähnlichen Begriffen sind immer beide Geschlechter gemeint.